

# Nutzen fürs Gemeinwohl

Zu: „Mehr Wettbewerb auf der Schiene?“, FR-Wirtschaft vom 5. Juli

Zum Thema „Wettbewerb auf der Schiene“ habe ich drei grundsätzliche Fragen.

Welchen Nutzen soll die angepriesene gemeinwohlorientierte Eisenbahninfrastrukturgesellschaft dem Gemeinwohl bringen, wenn die Transportgesellschaften auf dem gemeinwohlorientierten Gleisnetz weiterhin profitfixiert unterwegs sind?

Zu welchen Qualitätsverbesserungen soll außerdem mehr Wettbewerb auf der Schiene führen, wenn noch mehr Wettbewerber um die gleichen Fahrplan-Zeitlagen konkurrieren? Das spurgeführte Schienensystem ist schließlich keine Straße, auf der jeder Wettbewerber beliebig operieren kann, sondern es erfordert ein strenges technisches Fahrplanmanagement mit festen Abstandsregeln zur Gewährleistung eines sicheren Betriebsablaufs unabhängig von der jeweiligen Organisationsform.

Schließlich noch ein Aspekt: Jede der konkurrierenden Transportgesellschaften benötigt eigene Infrastrukturanlagen zur Wartung und Reparatur ihres jeweiligen Fahrzeugparks. Und soll trotzdem kostengünstiger und damit gemeinwohlorientierter sein als alles in einer Hand?

Joachim Bohndorf, Bensheim



## BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

**Schreiben Sie an:**  
Bronski  
Frankfurter Rundschau  
60266 Frankfurt am Main

**Mailen Sie an:**  
Bronski@fr.de oder  
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zurschrift auch online unter [www.frblog.de](http://www.frblog.de) veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

## ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden auch online im FR-Blog veröffentlicht, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet. Lesen Sie hier: [frblog.de/f20230704](http://frblog.de/f20230704)

# Auf dem Prüfstand

Renaturierung: „Zeit für einen neuen Weg“, FR-Meinung vom 30. Juni

Ich bin den Autoren, die sich für die Grünen im Bundestag einbringen, sehr dankbar, dass sie mit wissenschaftlicher Klarheit aufzeigen, dass die Natur mit all ihren Facetten die Grundlage für menschliches Leben ist. Unser konsumorientierter, besitzergreifender Lebensstil schädigt die Böden, das Wasser und die Luft in zerstörerischer Weise.

Der Gastbeitrag regt an, darüber nachzudenken, inwieweit das Aufwachsen unserer Kinder in einer Umwelt mit enormem Straßenverkehr, Einkaufszentren als Treffpunkt und dem Eintauchen in digitale Lebenswelten sowohl neue Entwicklungsperspektiven eröffnen als auch enorme Verluste von Naturerfahrungen und spielerischer Freiheit mit sich bringt. Langer Aufenthalt in Klassenzimmern und beengte Wohnverhältnissen gefährden eine gesunde, vielfältige Entwicklung. In der pädagogischen Forschung spricht man von „Verhäuslung der Kindheit“. Ärmere Familien sind davon besonders betroffen.

Ich wünsche mir, dass mehr Konsens zustande kommt im Hinblick auf Naturschutz und Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Ohne konkrete Ge- und Verbote wird dies allerdings nicht gelingen. „Naturschutz heißt Klima retten“. Im weitesten Sinne eine ideale „Kindergrundsicherung“ für die Zukunft. Unser kapitalistisches

Wirtschaftssystem und dessen Wachstumsideologie gehört auf den Prüfstand.

Wie wäre es mit einer Info vor den Nachrichten im Fernsehen: Was kann jeder konkret zum Naturschutz beitragen? Es hilft nicht, den Kopf in den Sand zu stecken! In einer Welt mit riesigen Waldbränden, Gletscherschmelzen, Verlust von Trinkwasser, extremen Hitzeperioden, Starkregenereignissen und dem dramatischen Verlust von Flora und Fauna sind apokalyptische Zukunftsvisionen nicht unrealistisch.

Könnten folgende Überlegungen unsere Gesellschaft zum Handeln bewegen? Z.B. durch kontinuierliche Aufklärung in allen Bildungsbereichen und solidarische Aktionen in jedem Nachbarschaftsquartier, die dazu dienen, Hoffnung für die Zukunft durch Naturschutz auf jedem unversiegelten Quadratmeter in Stadt und Land sichtbar zu machen. Ich empfehle, diese gesellschaftliche Pflichtaufgabe ins Zentrum zu stellen.

Die Stadt Frankfurt ist mit ihrer neuen Gestaltungssatzung Freiraum und Klima für mich Vorbild im Sinne von „best practice“, und aus meinem Bundesland SH möchte ich die Biodiversitätsstrategie „Kurs Natur 2030“ erwähnen. Bündnis 90/Die Grünen sollten sich nicht scheuen, die Menschen mit den Tatsachen zu konfrontieren.

Dagmar Feddern, Norderstedt

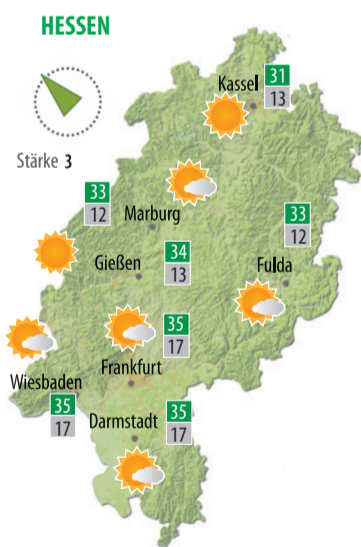
## FR ERLEBEN

**Claus-Jürgen Göpfert** spricht über Armut und soziale Spaltung mit dem Politikwissenschaftler Christoph Butterwegge und Elisabeth Kula, Fraktionsvorsitzende der Linken im Hessischen Landtag.  
**Montag, 10. Juli, 18 Uhr**  
Saalbau Südbahnhof  
Hedderichstraße 51, Frankfurt

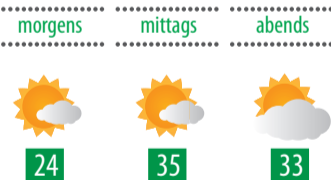
**Jutta Rippegather** moderiert das Gespräch „Mietenwahnsinn, Inflation und wachsende Armut. Hessen vor den Landtagswahlen“. Veranstalter: Deutscher Gewerkschaftsbund Frankfurt, Katholische Akademie Rabanus Maurus. Mit Ernst-Ulrich Huster (Sachverständiger des Hessischen Sozialberichts), Stefanie Janczyk (IG Metall), Ulrike Peschelt-Elflein (Verein alleinerziehender Mütter und Väter), Conny Petzold (Mieter helfen Mietern), André Schönewolf (DGB Hessen-Thüringen) und Landtagsabgeordnete. Co-Moderator: Thomas Wagner. Eintritt frei.  
**Montag, 10. Juli, 18.30 Uhr**  
Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

**Andreas Schwarzkopf** moderiert die Podiumsdiskussion „Die Risiken gegenüber China minimieren, aber wie?“. Mit Reinhard Bütikofer (Grüne, MdEP), Gabriela Heinrich (SPD, MdB) und Jonas Wolff (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung). Stream: [youtube.com/hausamdom](https://youtube.com/hausamdom)  
**Mittwoch, 12. Juli, 18.30 Uhr**  
Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

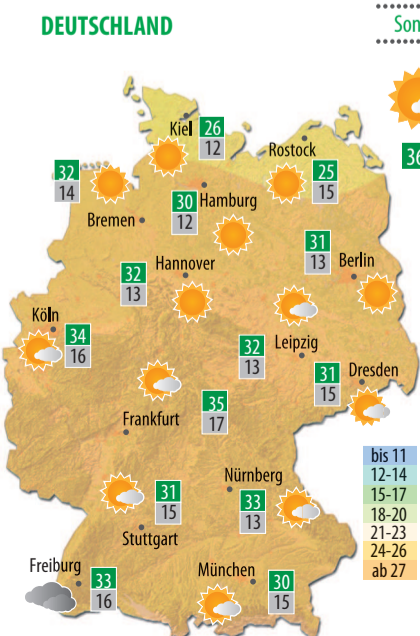
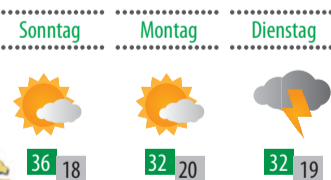
## Das Wetter: Viel Sonnenschein und heiß



**VORHERSAGE HESSEN**  
Heute sonnig oder heiter und niederschlagsfrei, am Nachmittag im Südwesten Aufzug von Schleierwolken. Verbreitet heiß bei Höchstwerten von 31 bis 35 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus Südost. In der Nacht zum Sonntag meist gering bewölkt.

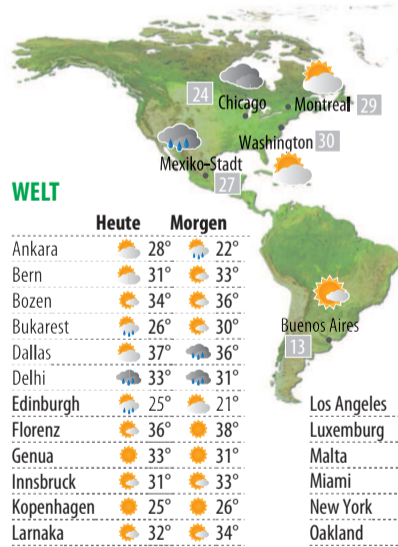


**AUSSICHTEN**  
Morgen heiter bis sonnig und Schleierwolken. Nachmittags steigende Gewitterneigung. Montag heiter bis wolzig und geringe Schauerneigung.

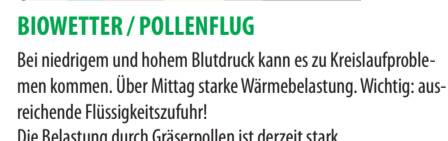


## VORHERSAGE DEUTSCHLAND

Heute nur hier und da ein paar lockere Wolken, verbreitet wieder Sonne von früh bis spät. Ab dem Nachmittag im Südwesten und Westen sowie am Alpenrand teils stärkere Quellbewölkung, aber nur ganz vereinzelt Hitzegewitter. Die Tageshöchstwerte liegen zwischen 28 und 35 Grad. Nur in höheren Lagen sowie an Küstenabschnitten mit Seewind weniger heiß. Dazu weht ein schwacher bis mäßiger Wind aus vorherrschend östlichen Richtungen.



**BIOWETTER / POLLENFLUG**  
Bei niedrigem und hohem Blutdruck kann es zu Kreislaufproblemen kommen. Über Mittag starke Wärmebelastung. Wichtig: ausreichende Flüssigkeitszufuhr! Die Belastung durch Gräserpollen ist derzeit stark



**MESSWERTE FRANKFURT**

Temperatur	vor 1 Jahr:	25,0°	11,7°
vor 2 Jahren:	23,6°	14,4°	
vor 10 Jahren:	28,0°	16,1°	

